



Abend-

Zeitung.

300.

Donnerstag, am 16. December 1830.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. S. Th. Winkler [Th. Hell.]

That und Folge.

(Fortsetzung.)

Eisholm fragte sich, nach der Zurückgabe des Briefes der Frau von Cronen, ob er auch wohlgethan habe, der frommen Regung des Herzens zu folgen und es schien ihm so, denn er war und blieb ja ihr böser Schuldner; blieb verpflichtet, den Betrag dieser Schuld und den Vorwurf des schreienden Undankes nach Kräften zu mindern. Versagung mußte Juliens gerechten Haß erhöhen und ihr Uebel verschlimmern, die willige Gewährung sie entwaffnen und erquickten. Seine Unruhe trieb ihn jetzt wieder aus dem öden Zimmer in's Freie und er traf am Thore auf den Advokat Murner, welchen die Geschäfte abermal nach der Hauptstadt geführt hatten. Willkommen, Bester! sagte Eisholm, der ihm nicht ausweichen konnte: Auch wieder hier? Es lebe die goldene Praktika! Was machen unsere Stakenberger?

M. Was ihnen gut dünkt und deshalb immerdar das Beste.

E. Dem widerspricht der Schalk in Ihren Augen.

M. Die Augen sind Lügner und Fuchschwänzer, der Schalk aber, welchen der Herr Freiherr zu sehen belieben, hat sich eben in warmen und ehrlichen Thränen gebadet. Ich komme von Schwarzburg —

E. Und weinten wohl vor Lachen über die alte Prinzessin?

M. Vielmehr vor Wehmuth über die junge Werder. Als ich gestern die Heimat verließ, ward ihre

Mutter — kaum aus dem Bade zurückgekommen, vom Schlage getödtet und die Verwandten baten mich, der Tochter die Hiobspost zu überbringen. Glücklicher Weise hat der Himmel, wie schon öfter geschah, einen meiner schwächsten Streiche zum Besten gelenkt und die Verlassene, die ich neulich gleichsam auf offenem Meere im Stiche ließ, zum sicheren Porte geführt. Carolinchen lebt dort wie im Himmelreiche, dennoch machte die Nachricht sie trostlos.

Eisholm äußerte seine herzlichste Theilnahme und Murner sagte nun: Ein Wort im Vertrauen, Herr Baron! oder eine vorwitzige Frage vielmehr. Es halten Sie unsehbar bedeutende Geschäfte in der Hauptstadt fest?

Jener erröthete im Bewußtseyn des Müßigganges und fragte, die Stirn runzelnd: Wie so?

Ich dachte mir's! fuhr Jener fort: doch Principis est virtus maxima, nosse suos! spricht Martial — „Es ist des Fürsten höchster Vorzug, seine Leute zu kennen.“ Der Herr Baron aber waren bisher gleichsam der principissimus Ihrer Frau Pathe in Stakenberg und thaten unwohl, die alte, reiche, fränkende, verliebte Matrone durch diese wochenlange Abwesenheit zu vernachlässigen und sie der eigenen Willkühr zu überlassen.

Wie so? wiederholte Eisholm, noch immer unhold, doch betroffen.

M. Weil der Schocksteuer-Einnehmer Kämpel — des Weibchens Jugendfreund, während dem, die alte